Notizen für Geschichte für Lands of Oblivion

Der Protagonist war ein politischer Terrorist, der mit seinem Raumschiff immer wieder Anschläge und Attentate verübt hat. Die Erinnerung aus dem Intro stammt von dem Tag, an dem er geschnappt wurde. Sein Alias war Ragnarök, weil er versuchte das System zu stürzen. Das System war nicht gut aber es lief. Es war nach Art „Jeder ist ein bisschen unzufrieden“. In seiner Bestrebung das Leben aller besser zu machen wurde er zum sadistischen Arschloch. Das System war jedoch robuster, als er dachte.

Panik am Anfang lässt sich durch zunehmende Schwärze auf dem Bildschirm darstellen. Ist der Bildschirm schwarz, ist das Spiel vorbei.

NPCs: spawnen einfach, ebenfalls ohne Erinnerung. Irgendwann findet Raggi einen NPC Spawner. Er findet es ekelhaft. Das Lagerfeuer am Anfang ist ein solcher Spawner.

Raggi muss umdrehen beim ersten Erkunden der Insel. Zwischensequenz: Er kehrt um und der Fluss wird in einer Kameradrehung gezeigt. Dadurch bekommt der Spieler Zweifel, ob dieser Fluss wirklich ein Bug ist oder gewollt.

Alle NPCs tragen Kleidung, die sich ihrem Job anpasst. Raggi ist nackt, merkt dies jedoch erst später.

Raggi stirbt irgendwann in der Matrix. Dadurch, dass er stirbt, wird er einfach aus der Matrix ausgeklinkt, erhält jedoch nicht seine Erinnerungen zurück und so hilft er den Menschen in der Matrix, immer nach einer Möglichkeit suchend, sich wieder einzuklinken. Der Experimentator versucht irgendwann die Matrix abzuschalten. Das klappt nicht, also versucht er sie zu zerstören. Das funktioniert auch nicht und so klinkt der Experimentator selber sich ein, Raggi kommt mit, ohne Wissen des Experimentators. Endschlacht ist ein Kampf gegen ein wildes Sammelsurium aus Zeiten mit dem Experimentator als Endboss.

Anzahl NPCs: 11